

# Stadt Heidelberg

AntragNr.:  
**0 0 2 2 / 2 0 2 4 / A N**

Antragsteller: Grüne  
Antragsdatum: 27.02.2024

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Mobilität

Beteiligung:

Betreff:

**Radverkehrsoptimierung Bahnstadt**

## Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	14.03.2024	Ö		
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	10.04.2024	Ö		
Gemeinderat	02.05.2024	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## Antrag Nr.: 0022/2024/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Stadt Heidelberg  
Herrn Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner  
per E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10  
69117 Heidelberg  
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Dr. Ursula Röper, Fraktionsvorsitzende  
Anja Gernand, stellv. Fraktionsvorsitzende  
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender

Derek Cofie-Nunoo, Dr. Marilena Geugjes, Felix  
Grädler, Sahin Karaaslan, Dr. Dorothea Kaufmann,  
Dr. Nicolá Lutzmann, Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,  
Kathrin Rabus, Julian Sanwald, Anita Schwitzer,  
Bülent Teztiker, Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de  
www.gruen4hd.de

Heidelberg, 27.02.2024

### Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Radverkehrsoptimierung Bahnstadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Die Stadtverwaltung erstellt ein Konzept zur Entlastung des Radverkehrs in der Ost-West-Richtung über die Promenade in der Bahnstadt. Dabei wird unter anderem geprüft:

- den Langen Anger als Fahrradstraße auszuweisen,
- den Radverkehr über den Feldweg mit Anbindung an den Radschnellweg und die da-Vinci-Straße sowie direkt auf die Brücke über die Speyerer Straße zu führen.

#### Begründung

Die Promenade in der Bahnstadt ist ein Erfolgsprojekt und erfreut sich sowohl bei Radfahrer\*innen wie auch bei Spaziergänger\*innen größter Beliebtheit. Dies führt leider auch dazu, dass es bei intensiver Nutzung auch vermehrt zu Nutzungskonflikten kommt. Zu viele Verkehrsteilnehmer\*innen auf unterschiedlichen Vehikeln und in unterschiedlichen Geschwindigkeiten sind hier unterwegs. Zudem besteht ständig die Gefahr von unvorsichtig kreuzenden Fußgänger\*innen oder von spielenden Kindern. Deshalb sollten weitere Alternativen für den Radverkehr gesucht und gefunden werden, um die Strecke zu entlasten, die in Zukunft durch die Stärkung der Verbindung ins Neuenheimer Feld noch wesentlich mehr Radfahrer\*innen nutzen werden.

**g e z e i c h n e t F r a k t i o n B ü n d n i s 9 0 / D i e G r ü n e n**